



Modul 1 Beispiel-Prüfungen

Grundlagen der Informationstechnologie

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für die Grundlagen der Informationstechnologie, das Modul 1 des ECDL. Die Beispiel-Prüfungen enthalten 8 Fragen mit insgesamt 8 erreichbaren Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 36 Fragen mit insgesamt 36 erreichbaren Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Fragen innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus des ECDL. Im Syllabus sind die Prüfungsinhalte detailliert beschrieben. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Wissenspunkte im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%



Beispiel-Prüfung 1 von Modul 1

1.	Wie schützen Sie Ihren PC am besten vor Computerviren? A <input type="checkbox"/> Immer Kennwörter benutzen B <input type="checkbox"/> Disketten zum Datenaustausch verwenden C <input type="checkbox"/> Aktivieren eines Bildschirmschoners während der Arbeitspausen D <input type="checkbox"/> Installieren und Benutzen von Antiviren-Software
2.	Welcher der folgenden Werte ist geeignet, die Größe eines Datenbank-Feldes anzugeben, das Vornamen enthalten soll? A <input type="checkbox"/> 1 Byte B <input type="checkbox"/> 40 Bytes C <input type="checkbox"/> 1 KB D <input type="checkbox"/> 40 KB
3.	Welches der folgenden ist ein Eingabegerät? A <input type="checkbox"/> Bildschirm B <input type="checkbox"/> Drucker C <input type="checkbox"/> Tastatur D <input type="checkbox"/> Lautsprecher
4.	Welcher der folgenden ist der wichtigste Grund, öfters während der Computerarbeit zu pausieren? A <input type="checkbox"/> Den PC vor Überhitzung zu schützen B <input type="checkbox"/> Die Datensicherung zu ermöglichen C <input type="checkbox"/> Ermüdung der Augen zu verhindern D <input type="checkbox"/> Den Bildschirmschoner einzuschalten
5.	Was sind die wichtigsten Aufgaben eines Betriebssystems? A <input type="checkbox"/> Berichte, Briefe und Tabellenkalkulationen vorzubereiten B <input type="checkbox"/> Betriebsabläufe des PCs überwachen und kontrollieren C <input type="checkbox"/> Datenfluss rund um den PC kontrollieren D <input type="checkbox"/> Fehlerhafte Stellen eines Programms zu reparieren



6.	Mit welchem Werkzeug navigieren Sie in einer grafischen Benutzeroberfläche? A <input type="checkbox"/> Mit einem Drucker B <input type="checkbox"/> Mit einer Maus C <input type="checkbox"/> Mit einem Scanner D <input type="checkbox"/> Mit einem Bildschirm
7.	Sie bedienen Ihren PC, indem Sie Symbole mit der Maus anklicken. Wie heißt dieses System der Eingabe? A <input type="checkbox"/> Disk Operating System (DOS) B <input type="checkbox"/> Sybol-freie Eingabe C <input type="checkbox"/> Befehlszeileneingabe D <input type="checkbox"/> Graphical User Interface (GUI)
8.	Welche der folgenden Beschreibungen passt zum Internet? A <input type="checkbox"/> Das Internet ist eine Ansammlung von Modems B <input type="checkbox"/> Das Internet ist eine Ansammlung von Computernetzen C <input type="checkbox"/> Das Internet ist eine Ansammlung von Prozessoren D <input type="checkbox"/> Das Internet ist eine andere Bezeichnung für World Wide Web



Beispiel-Prüfung 2 von Modul 1

1.	Welche Art von Computer wird bei der Verwaltung großer Unternehmen und Datenbanken verwendet? A <input type="checkbox"/> PDA B <input type="checkbox"/> Desktop C <input type="checkbox"/> Notebook D <input type="checkbox"/> Mainframe
2.	Welcher der folgenden Vorteile eines Computer-Netzwerks ist DER WICHTIGSTE? A <input type="checkbox"/> Beschleunigung der Verarbeitungsgeschwindigkeit B <input type="checkbox"/> Reduzierung von Kosten C <input type="checkbox"/> Gemeinsame Nutzung von Daten D <input type="checkbox"/> Datensicherung
3.	Ein Anwendungsprogramm zur Bearbeitung von Steuerbescheiden wird verwendet von: A <input type="checkbox"/> Schulen B <input type="checkbox"/> Spitälern C <input type="checkbox"/> Bibliotheken D <input type="checkbox"/> Ämtern
4.	Welches Gerät würden Sie für die Ausgabe einer Musikdatei verwenden? A <input type="checkbox"/> Mikrofon B <input type="checkbox"/> Lautsprecher C <input type="checkbox"/> Scanner D <input type="checkbox"/> Joystick
5.	Warum ist ein richtiger Umgang mit Kennwörtern für ein Unternehmen wichtig? A <input type="checkbox"/> Um Informationen auf dem Computer leichter wiederzufinden B <input type="checkbox"/> Um den Computer vor unberechtigtem Zugriff zu sperren C <input type="checkbox"/> Um den Computer leichter mit einem Netzwerk zu verbinden D <input type="checkbox"/> Um nicht dafür berechtigten Personen einen Zugang zum Computer zu ermöglichen



6.	Was würden Sie verwenden, um Web-Seiten im Internet zu finden? A <input type="checkbox"/> Ein Online-Wörterbuch B <input type="checkbox"/> Eine Suchmaschine C <input type="checkbox"/> Ein E-Mail-Programm D <input type="checkbox"/> Eine Datenbank
7.	Welche der folgenden Situationen könnte einen verspannten, schmerzenden Rücken durch Arbeit am PC hervorrufen? A <input type="checkbox"/> Eine fehlende Handballenauflage bei der Tastatur B <input type="checkbox"/> Eine zu hoch eingestellte Sitzhöhe des Sessels C <input type="checkbox"/> Ein stark reflektierender und grell strahlender Bildschirm D <input type="checkbox"/> Ein schlecht belüfteter und schlecht ausgeleuchteter Computer-Arbeitsplatz
8.	Dateien desinfizieren bedeutet: A <input type="checkbox"/> Sicherungskopien von Dateien an einem sicheren Ort ablegen B <input type="checkbox"/> Dateien in einen neue Ordner verschieben C <input type="checkbox"/> Viren von infizierten Dateien entfernen D <input type="checkbox"/> Dateien umbenennen



Modul 2 Beispiel-Prüfungen

Computerbenutzung und Dateimanagement

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für Computerbenutzung und Dateimanagement, das Modul 2 des ECDL. Eine Beispiel-Prüfung enthält 8 Arbeitsschritte mit insgesamt 16 Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 24 Aufgaben mit insgesamt 32 Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Arbeitsschritte innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus (Prüfungsinhalte) des ECDL. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Fertigkeiten (Skills) im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%

Sie finden die für die Beispiel-Prüfung erforderlichen Dateien auf unserer Web-Site: www.ecdl.at unter Beispiel-Prüfungen. Laden Sie sich den Ordner TEST2 herunter oder erstellen Sie die notwendigen Dateien selbst nach folgender Anleitung:



Anleitung zur Vorbereitung der Beispiel-Prüfungen für das Modul 2

Legen Sie fest, welches Laufwerk Ihr Prüfungslaufwerk ist. Wollen Sie Ihre Prüfungen zB auf einer Diskette durchführen, so bereiten Sie eine (leere) Diskette vor. Ihr Prüfungslaufwerk ist dann mit **A:** festgelegt. Sie können aber auch jedes andere Laufwerk für Ihre Beispiel-Prüfung verwenden zB eine (lokale) Festplatte zB **C:** oder auch ein Netzlaufwerk zB **H:**.

Bereiten Sie für den Beispiel-Test auf Ihrem Prüfungslaufwerk einen Ordner TEST2 vor. Erstellen Sie folgende Dateien mit einem Textverarbeitungsprogramm und speichern Sie diese im Ordner TEST2:

- Club
- Schwimmen
- Brief-1-2-3
- Modul1
- Mailand
- Route

Fügen Sie dem Ordner TEST2 weiters eine Auswahl von mindestens 25 Dateien von unterschiedlichen Dateitypen hinzu: TXT, RTF, BMP, JPG, XLS usw.



Beispiel-Prüfung 1 von Modul 2

1. Legen Sie im Ordner TEST2 einen neuen (Unter-)Ordner an mit dem Namen FRAU und einen weiteren mit dem Namen MANN.
2. Erstellen Sie ein neues Dokument mit einem Textverarbeitungsprogramm oder einem Editor. Schreiben Sie in die erste Zeile Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und das aktuelle Datum. Speichern Sie diese Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateinamen im Ordner TEST2. Dieses Dokument wird in der Folge als Antwortdatei bezeichnet.
3. Angenommen Ihr Computer zeigt das Währungssymbol ATS (österreichische Schillinge) statt € (Euro). Was müssen Sie ändern, damit Sie mit dem korrekten Währungszeichen arbeiten können. Schreiben Sie die Antwort kurz in Schlagwörtern in Ihrer Antwortdatei.
4. Wechseln Sie zum Ordner TEST2\FRAU und legen Sie in diesem Ordner zwei neue (Unter-)Ordner an mit den Namen JUNIOR und SENIOR.
5. Verschieben Sie die Dateien CLUB und SCHWIMMEN vom Ordner TEST2 in den Ordner TEST2\FRAU.
6. Stellen Sie fest, wie viele Dateien vom Dateityp TXT sich im Ordner TEST2 befinden. Schreiben Sie die Anzahl in den nächsten Absatz der Antwortdatei.
7. Löschen Sie die Dateien MODUL1 und BRIEF-1-2-3 aus dem Ordner TEST2.
8. Speichern und drucken Sie die Antwortdatei.



Beispiel-Prüfung 2 von Modul 2

1. Legen Sie im Ordner TEST2 einen neuen (Unter-)Ordner an mit dem Namen WANDERN und einen weiteren mit dem Namen SEGELN.
2. Erstellen Sie ein neues Dokument mit einem Textverarbeitungsprogramm oder einem Editor. Schreiben Sie in die erste Zeile Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und das aktuelle Datum. Speichern Sie diese Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateinamen im Ordner TEST2. Dieses Dokument wird in der Folge als Antwortdatei bezeichnet.
3. Stellen Sie fest, wie viel Arbeitsspeicher Ihr Computer hat und welches Betriebssystem (genaue Bezeichnung mit Versionsnummer) Sie verwenden. Schreiben Sie die Antwort in Ihre Antwortdatei.
4. Wechseln Sie zum Ordner TEST2\WANDERN und legen Sie in diesem Ordner drei neue (Unter-)Ordner an mit den Namen ÖSTERREICH, ITALIEN und SCHWEIZ.
5. Kopieren Sie die Dateien MAILAND und ROUTE vom Ordner TEST2 in den Ordner TEST2\WANDERN\ITALIEN.
6. Welche Schritte führen Sie beim ordnungsgemäßen Abschalten Ihres Computers durch? Beschreiben Sie den Vorgang kurz in Schlagwörtern in Ihrer Antwortdatei.
7. Stellen Sie fest, was die Hilfe zum Thema *Modem* oder *Modeminstitution* zeigt. Kopieren Sie den ersten Absatz eines beliebigen Hilfetextes zu diesem Thema in die Antwortdatei.
8. Speichern und drucken Sie die Antwortdatei.



Modul 3 Beispiel-Prüfungen

Textverarbeitung

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für das Modul 3 des ECDL - Textverarbeitung. Eine Beispiel-Prüfung enthält 15 Arbeitsschritte mit insgesamt 15 erreichbaren Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 32 Aufgaben mit insgesamt 32 erreichbaren Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Arbeitsschritte innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus (Prüfungsinhalte) des ECDL. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Fertigkeiten (Skills) im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%

Sie finden die für die Beispiel-Prüfung erforderlichen Dateien auf unserer Web-Site: www.ecdl.at unter Beispiel-Prüfungen. Laden Sie sich den Ordner Test3 herunter oder erstellen Sie die notwendigen Dateien selbst nach folgender Anleitung:



Anleitung zur Vorbereitung der Beispiel-Prüfungen für das Modul 3

Legen Sie fest, welches Laufwerk Ihr Prüfungslaufwerk ist. Wollen Sie Ihre Prüfungen zB auf einer Diskette durchführen, so bereiten Sie eine (leere) Diskette vor. Ihr Prüfungslaufwerk ist dann mit **A:** festgelegt. Sie können aber auch jedes andere Laufwerk für Ihre Beispiel-Prüfung verwenden zB eine (lokale) Festplatte zB **C:** oder auch ein Netzlaufwerk zB **H:**.

Bereiten Sie für den Beispiel-Test auf Ihrem Prüfungslaufwerk einen Ordner TEST3 vor.

Erstellen Sie für den Beispiel-Test folgende drei Text-Dateien TENNIS, GARTEN und ADRESSEN und speichern Sie diese im Ordner TEST3:

TENNIS

Sebastian Cerny
Schubertplatz 13a
3950 Gmünd

Maria Schmidt
Mittelstraße 20/3
3910 Zwettl

28. November 2000

Jahresversammlung

Liebes Tennisclub-Mitglied!

Wir laden dich hiermit herzlich zur Jahresversammlung der „Schmetterbälle“ ein. Am Dienstag dem 23. Jänner 2001 findet diese Hauptversammlung in unserem Clubhaus statt.

Die Tagesordnungspunkte sind:

Präsentation der Jahresabrechnung

Entlohnung der Rechnungsprüfer

Budget 2001

Wahl des Clubpräsidenten/der Clubpräsidentin

Wahl des Vorstands

Wahl des Kassiers

Neugestaltung der Kantine

Wir freuen uns euch alle möglichst zahlreich wieder zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen



GARTEN

Gärtnern für Amateure

Die wöchentliche Information mit wirkungsvollen Gartentipps und professionellem Rat

Ein wöchentliches Informationsblatt, das wesentliche Hilfe für Gartenarbeit und Rat jeglicher Art für enthusiastische Hobby-Gärtner bietet.

Diese Woche erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks für die Gartenarbeit im Frühling von Herrn Peter Blume, unserem Experten vor Ort.

Gärtner-Tipps für das Frühjahr

Düngen Sie jetzt - am besten mit selbst kompostiertem Humus - um all Ihren Pflanzen kräftige Nahrung für neues Wachstum zu geben

Setzen Sie einjährige Blumen und neue Pflanzen möglichst bald

Schneiden Sie Bäume und Sträucher nur zu Neumond zurück

Stutzen Sie Ihre Hecken spätestens bis Ende März

Gießen Sie alle Pflanzen regelmäßig während der Frühjahrs- und Sommermonate

ADRESSEN

Name	Vorname	Ort	PLZ	Adresse
Fischer	Fritz	See	6553	Uferpromenade 18
Kletterer	Iris	Berg	2413	Gipfelweg 9
Schmied	Karl	Feuersbrunn	4383	Ambossgasse 2
Tischler	Ursula	Wald	8781	Tannenstrasse 8/3
Wagner	Rudi	Wagna	8435	Eselsweg 13
Bundschuh	Michaela	Lauffen	4821	Rennweg 7
Fahrer	Emma	Radstadt	5550	Autogasse 65
Vogel	Peter	Nest	3210	Eierstrasse 4



Beispiel-Prüfung 1 von Modul 3

1. Starten Sie das Textverarbeitungsprogramm.
2. Öffnen Sie das Dokument TENNIS aus dem Ordner TEST3 auf dem Prüfungslaufwerk.
3. Speichern Sie die Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateiname im selben Ordner TEST3.
4. Markieren Sie den gesamten Text des Dokumentes und ändern Sie die Schriftart in ARIAL.
5. Formatieren Sie den ersten Absatz (Briefkopf) rechtsbündig mit einem Rahmen unterhalb.
6. Markieren Sie die ersten beiden Absätze (Absender und Anschrift) und formatieren Sie diese mit einem Abstand nach dem Absatz von 48 Punkt.
7. Formatieren Sie den Betreff **Jahresversammlung** kursiv und fett.
8. Weisen Sie dieser Aufzählung von Tagesordnungspunkten (von **Präsentation der Jahresabrechnung...** bis **Neugestaltung der Kantine**) unter Verwendung einer Formatierungsfunktion Punkte als Aufzählungszeichen zu.
9. Speichern Sie das Dokument und drucken Sie zwei Exemplare des Dokumentes auf dem Standarddrucker aus.
10. Machen Sie aus diesem Dokument einen Serienbrief.
11. Die Namen und Adressen der Mitglieder sind in der Datei ADRESSEN gespeichert. Die Datei ADRESSEN befindet sich ebenso im Ordner TEST3 Ihres Prüfungslaufwerkes.
12. Fügen Sie Serienbrieffelder in das Serienbriefhauptdokument ein:
Ersetzen Sie folgenden Text mit den entsprechenden Serienbrieffeldern:

Maria	→	VORNAME
Schmidt	→	NAME
Mittelstraße 20/3	→	ADRESSE
3910	→	PLZ
Zwettl	→	ORT
13. Speichern Sie das Serienbriefhauptdokument unter dem Namen TENNIS-H.
14. Erstellen Sie ein Dokument, das alle persönlich adressierten Briefe (an die in ADRESSEN genannten Empfänger) enthält.
15. Speichern Sie das Dokument mit den Serienbriefen unter dem Namen TENNIS-B und schließen Sie das Programm.



Beispiel-Prüfung 2 von Modul 3

1. Starten Sie das Textverarbeitungsprogramm.
2. Öffnen Sie das Dokument GARTEN aus dem Ordner TEST3 auf dem Prüfungslaufwerk.
3. Speichern Sie die Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateiname im selben Ordner TEST3.
4. Markieren Sie den gesamten Text des Dokuments und ändern Sie die Schriftart in TIMES NEW ROMAN.
5. Ändern Sie den Schriftgrad des gesamten Dokuments auf 14 Punkt.
6. Weisen Sie dem ersten Absatz **Gärtnern für Amateure** einen linken Einzug von 3 cm und einen Absatzabstand nach dem Absatz von 24 Punkt zu.
7. Formatieren Sie den Text **Gärtner-Tipps für das Frühjahr** fett.
8. Fügen Sie dem Dokument die rechtsbündige Kopfzeile **ECDL-Beispiel-Test** hinzu.
9. Fügen Sie nach dem letzten Absatz eine Tabelle mit drei Spalten und vier Zeilen ein.
10. Fügen Sie in die Tabelle folgenden Text ein:

Tägliches Gießen	Juni	Juli
Blumen	einmal	zweimal
Gehölz	einmal	zweimal
Gras	einmal	einmal

11. Ändern Sie die Spaltenbreite der ersten Spalte der Tabelle auf 5,25 cm und der zweiten und dritten Spalte auf je 3,5 cm.
12. Zentrieren Sie die gesamte zweite und dritte Spalte.
13. Versehen Sie die Tabelle mit einem einfachen Rahmen für alle Zellen und einem Rahmen mit doppelter Linie unter der ersten Zeile.
14. Speichern Sie das Dokument und drucken Sie zwei Exemplare aus.
15. Schließen Sie das Programm.



Modul 4 Beispiel-Prüfungen

Tabellenkalkulation

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für das Modul 4 des ECDL - Tabellenkalkulation. Eine Beispiel-Prüfung enthält 12 Arbeitsschritte mit insgesamt 15 erreichbaren Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 32 Aufgaben mit insgesamt 32 erreichbaren Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Arbeitsschritte innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus (Prüfungsinhalte) des ECDL. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Fertigkeiten (Skills) im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%

Legen Sie fest, welches Laufwerk Ihr Prüfungslaufwerk ist. Wollen Sie Ihre Prüfungen zB auf einer Diskette durchführen, so bereiten Sie eine (leere) Diskette vor. Ihr Prüfungslaufwerk ist dann mit **A:** festgelegt. Sie können aber auch jedes andere Laufwerk für Ihre Beispiel-Prüfung verwenden zB eine (lokale) Festplatte zB **C:** oder auch ein Netzlaufwerk zB **H:**.

Bereiten Sie für den Beispiel-Test auf Ihrem Prüfungslaufwerk einen Ordner TEST4 vor.



Beispiel-Prüfung 1 von Modul 4

1. Starten Sie das Tabellenkalkulationsprogramm.
2. Geben Sie in einer neuen Arbeitsmappe die folgende Preisliste genau nach der Vorlage ein. (Anweisungen zu Berechnungen und Formatierungen erhalten Sie weiter unten.)

	A	B	C	D	E
1	Einkommen				
2					
3		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
4	Taschengeld	850	1104	1204	1400
5	Jobs	250	260	275	290
6	Geschenke	145	160	180	230
7					

3. Speichern Sie die Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateiname im Ordner TEST4.
4. Formatieren Sie den Inhalt der Zelle A1 fett.
5. Berechnen Sie in B7 die Summe der *Einkommen des 1. Quartals* mit der **Summenfunktion**. (ACHTUNG: Beachten Sie, dass diese Formel später kopiert werden soll.)
6. Kopieren Sie diese Formel nach C7 bis E7.
7. Formatieren Sie alle Zellen im Bereich B7 bis E7 mit dem Währungssymbol öS und ohne Dezimalstelle.
8. Fügen Sie eine rechtsbündige Kopfzeile mit dem Text **ECDL-Beispiel-Prüfung von** ein. Und fügen Sie **Ihren Namen** hinzu.
9. Erstellen Sie auf diesem Blatt unter der Tabelle ein Säulendiagramm über die Daten im Bereich A3 bis E6. Beachten Sie auch die Angaben zur Formatierung des Diagramms in den folgenden Arbeitsschritten:
10. Schreiben Sie als Titel des Diagramms das Wort **Einkommensprognose**.
11. Bewegen und vergrößern Sie das Diagramm so, dass es den Bereich von A10 bis E26 bedeckt.
12. Speichern Sie die Datei und beenden Sie das Programm.



Beispiel-Prüfung 2 von Modul 4

1. Starten Sie das Tabellenkalkulationsprogramm.
2. Geben Sie in einer neuen Arbeitsmappe die folgende Preisliste genau nach der Vorlage ein. (Anweisungen zu Berechnungen und Formatierungen erhalten Sie weiter unten.)

	A	B	C	D
1	Kosten der Landschulwoche			
2				
3		Mai	%	
4	Flug	10000		
5	Hotel	5000		
6	Essen	3800		
7	Ausflug	2500		
8	Versicherung	2000		
9				

3. Speichern Sie die Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateiname im Ordner TEST4.
4. Formatieren Sie den Inhalt der Zelle A1 in Schriftgröße 16.
5. Berechnen Sie in B9 die Summe der *Kosten im Mai* mit der **Summenfunktion**.
6. Berechnen Sie in C4 den Prozentanteil der *Kosten der Flüge* im Verhältnis zur *Summe der Kosten* mit der Formel: **Kosten der Flüge** durch **Summe der Kosten**. (ACHTUNG: Beachten Sie, dass diese Formel später kopiert werden soll.)
7. Kopieren Sie diese Formel nach C5 bis C8.
8. Formatieren Sie alle Zellen im Bereich C4 bis C8 als Prozentangabe mit zwei Dezimalstellen.
9. Fügen Sie in den Zellen B9 bis C9 oben und unten eine blaue Linie als Rahmen ein.
10. Fügen Sie in die Tabelle ein passendes Bild zum Thema Reisen aus einer Bilder-Bibliothek (ClipArt) ein.
11. Bewegen und vergrößern Sie das Bild so, dass es den Bereich von A11 bis E30 bedeckt.
12. Speichern Sie die Datei und beenden Sie das Programm.



Modul 5 Beispiel-Prüfungen

Datenbank

Legen Sie fest, welches Laufwerk Ihr Prüfungslaufwerk ist. Wollen Sie Ihre Prüfungen zB auf einer Diskette durchführen, so bereiten Sie eine (leere) Diskette vor. Ihr Prüfungslaufwerk ist dann mit **A:** festgelegt. Sie können aber auch jedes andere Laufwerk für Ihre Beispiel-Prüfung verwenden zB eine (lokale) Festplatte zB **C:** oder auch ein Netzlaufwerk zB **H:**.

Bereiten Sie für den Beispiel-Test auf Ihrem Prüfungslaufwerk einen Ordner TEST5 vor.

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für das Modul 5 des ECDL - Datenbank. Eine Beispiel-Prüfung enthält 15 Arbeitsschritte mit insgesamt 15 erreichbaren Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 28 Aufgaben mit insgesamt 32 erreichbaren Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Arbeitsschritte innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus (Prüfungsinhalte) des ECDL. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Fertigkeiten (Skills) im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%

Sie finden die für die Beispiel-Prüfung erforderlichen Dateien auf unserer Web-Site: www.ecdl.at unter Beispiel-Prüfungen. Laden Sie sich den Ordner Test5 herunter oder erstellen Sie die notwendigen Dateien selbst nach folgender Anleitung:



Anleitung zur Vorbereitung der Beispiel-Prüfungen für das Modul 5

Legen Sie fest, welches Laufwerk Ihr Prüfungslaufwerk ist. Wollen Sie Ihre Prüfungen zB auf einer Diskette durchführen, so bereiten Sie eine (leere) Diskette vor. Ihr Prüfungslaufwerk ist dann mit **A:** festgelegt. Sie können aber auch jedes andere Laufwerk für Ihre Beispiel-Prüfung verwenden zB eine (lokale) Festplatte zB **C:** oder auch ein Netzlaufwerk zB **H:**.

Bereiten Sie für den Beispiel-Test auf Ihrem Prüfungslaufwerk einen Ordner TEST5 vor.

Erstellen Sie für den Beispiel-Test folgende Datenbank mit dem Anwendungsprogramm Ihrer Wahl:

Speichern Sie die Datenbank unter dem Namen ECDL im Ordner TEST5.

Legen Sie eine Tabelle KANDIDAT mit folgender Struktur an:

Feldname	Typ
SC_Nummer	Zahl (ganzzahlig)
Vorname	Text
Familiennamen	Text
Geburtsdatum	Datum
Ort	Text
Land	Text
Test_Center	Zahl (ganzzahlig)

Die Datenbank soll etwa 100 Datensätze beinhalten einschließlich der folgenden:

SC_Nummer	Vorname	Familiennamen	Geburtsdatum	Ort	Land	Test Center
33392	Marlene	Ringhofer	02.05.61	Königsbrunn	A	45
98475	Lisa	Walters	12.02.73	Wien	A	34
66354	Gabi	Stefan	05.05.32	Genf	CH	23
45454	Franz	Spengler	07.08.79	Frankfurt	D	65
25452	Edward	Waldbauer	14.03.69	Eberau	A	45
78928	Nora	Maier	07.07.77	Afritz	A	56
45864	Martin	Winter	11.02.76	München	D	68
45873	Thomas	Schmidt	01.01.69	Wien	A	79
99934	Mathias	Lachner	14.01.86	Abfaltersbach	A	136
44413	Simon	Kraus	08.05.78	Aspang	A	3
85212	Rebecca	Angerer	27.04.79	Berlin	D	2
54546	Vera	Neu	03.05.38	Zürich	CH	5
85624	Jakob	Dietrich	11.02.80	Genf	CH	23
64512	Lea	Frisch	04.05.37	Bad Schönau	A	54
99933	David	Moser	06.06.66	Horn	A	73
98567	Patrick	Ambos	08.05.78	Pichl	A	85
12234	Leo	Michael	22.12.75	Pöndorf	A	65
32541	Margarete	Pender	12.09.79	Wien	A	87
55550	Peter	Oberhauser	12.08.85	Franking	A	3
11155	Maria	Mayer	01.01.70	Halbturn	A	65
12321	Johann	Knoxll	05.08.72	Berlin	D	17



Beispiel-Prüfung 1 von Modul 5

1. Starten Sie das Datenbankprogramm.
2. Legen Sie eine neue Datenbank zur Verwaltung von CDs an. Speichern Sie die Datenbank mit Ihrem Familiennamen als Dateiname im Ordner TEST5 des Prüfungslaufwerks.
3. Legen Sie in einer neuen Tabelle ein Feld mit dem Namen **TITEL** vom Typ Text an.
4. Legen Sie ein Feld **PREIS** vom Typ Währung an.
5. Legen Sie ein Feld **ERSCHEINUNGSDATUM** vom Typ Datum an.
6. Speichern Sie die Tabelle unter dem Namen **Musik**.
7. Geben Sie sinnvolle Daten für einen vollständigen Datensatz ein.
8. Erstellen Sie ein einfaches **Formular** zur Dateneingabe in die Tabelle MUSIK.
9. Speichern Sie das Formular unter der Bezeichnung **MUSIK-EINGABE**.
10. Öffnen Sie die Datei **ECDL**, die im Ordner TEST5 Ihres Prüfungslaufwerks gespeichert ist.
11. Suchen Sie den Datensatz des Kandidaten mit dem Familiennamen **Ambos**.
12. Dieser Name wurde nicht korrekt eingegeben, ändern Sie ihn auf **Ambros**.
13. Erstellen Sie eine Abfrage über die Tabelle KANDIDAT, die alle Datensätze erfasst, welche den **ORT Wien** enthalten.
14. Speichern Sie die Abfrage unter dem Namen **ORT-WIEN**.
15. Schließen Sie das Datenbankprogramm.



Beispiel-Prüfung 2 von Modul 5

1. Starten Sie das Datenbankprogramm.
2. Legen Sie eine neue Datenbank zur Verwaltung von Vereinsmitgliedern an. Speichern Sie die Datenbank mit Ihrem Familiennamen als Dateiname im Ordner TEST5 des Prüfungslaufwerks.
3. Legen Sie in einer neuen Tabelle ein Feld mit dem Namen **NAME** vom Typ Text an.
4. Legen Sie ein Feld **GEBURTSDATUM** vom Typ Datum an.
5. Legen Sie ein Feld **ABONNEMENT** vom Typ Ja/Nein an.
6. Speichern Sie die Tabelle unter dem Namen **Mitglieder**.
7. Geben Sie sinnvolle Daten für einen vollständigen Datensatz ein.
8. Erstellen Sie ein einfaches **Formular** zur Dateneingabe in die Tabelle MITGLIEDER.
9. Speichern Sie das Formular unter der Bezeichnung **MITGLIEDER-EINGABE**.
10. Öffnen Sie die Datei **ECDL**, die im Ordner TEST5 Ihres Prüfungslaufwerks gespeichert ist.
11. Suchen Sie den Datensatz des Kandidaten mit dem Familiennamen **Lachner**.
12. Dieser Name wurde nicht korrekt eingegeben, ändern Sie ihn auf **Lackner**.
13. Erstellen Sie eine Abfrage über die Tabelle KANDIDAT, die alle Datensätze erfasst, welche das **LAND CH** enthalten.
14. Speichern Sie die Abfrage unter dem Namen **SCHWEIZER**.
15. Schließen Sie das Datenbankprogramm.



Modul 6 Beispiel-Prüfungen

Präsentation

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für das Modul 6 des ECDL - Präsentation. Eine Beispiel-Prüfung enthält 15 Arbeitsschritte mit insgesamt 15 erreichbaren Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 32 Aufgaben mit insgesamt 32 erreichbaren Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Arbeitsschritte innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus (Prüfungsinhalte) des ECDL. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Fertigkeiten (Skills) im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%

Sie finden die für die Beispiel-Prüfung erforderlichen Dateien auf unserer Web-Site: www.ecdl.at unter Beispiel-Prüfungen. Laden Sie sich den Ordner Test6 herunter oder erstellen Sie die notwendigen Dateien selbst nach folgender Anleitung:





Anleitung zur Vorbereitung der Beispiel-Prüfungen für das Modul 6

Legen Sie fest, welches Laufwerk Ihr Prüfungslaufwerk ist. Wollen Sie Ihre Prüfungen zB auf einer Diskette durchführen, so bereiten Sie eine (leere) Diskette vor. Ihr Prüfungslaufwerk ist dann mit **A:** festgelegt. Sie können aber auch jedes andere Laufwerk für Ihre Beispiel-Prüfung verwenden zB eine (lokale) Festplatte zB **C:** oder auch ein Netzlaufwerk zB **H:**.

Bereiten Sie für den Beispiel-Test auf Ihrem Prüfungslaufwerk einen Ordner TEST6 vor.

Erstellen Sie für den Beispiel-Test folgende Präsentation und speichern Sie diese unter dem Namen ECDL im Ordner TEST6.

<p style="text-align: center;"> ECDL Europäischer Computer Führerschein</p>	<p style="text-align: center;">Was ist der ECDL?</p> <ul style="list-style-type: none">• Zertifikat<ul style="list-style-type: none">– International anerkannt– Standardisiert• Beweis für Computer-Fertigkeiten<ul style="list-style-type: none">– Grundlegend– Praktisch
<p style="text-align: center;">Für wen ist der ECDL?</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitnehmer• Arbeitsuchende• Studenten• ...• Jeden der seine Computerkompetenz<ul style="list-style-type: none">– beweisen will– erhöhen will <p style="text-align: center;"></p>	<p style="text-align: center;">Module</p> <ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen der IT2. Computerbenutzung und Dateimanagement3. Textverarbeitung4. Tabellenkalkulation5. Datenbank6. Präsentation7. Information und Kommunikation



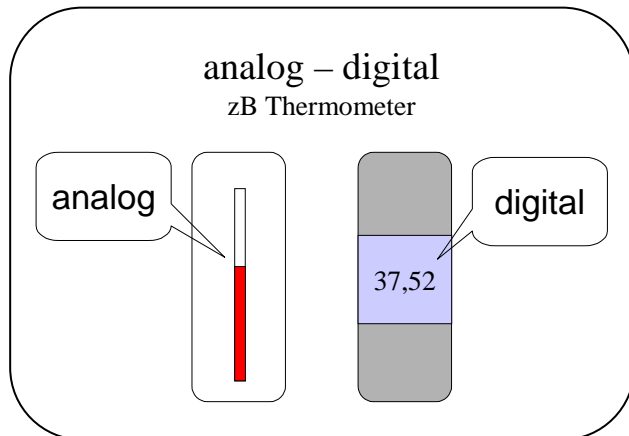
Beispiel-Prüfung 1 von Modul 6

1. Öffnen Sie eine **neue** (leere) Präsentation und speichern Sie die Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateinamen im Ordner TEST6.
2. Weisen Sie der ersten Folie das Folienlayout **Titel** zu.
3. Fügen Sie den Titel **Bramuk & Co** und den Untertitel **Süßwarengroßhandlung** ein.
4. Fügen Sie auf der zweiten Folie folgendes Organisationsdiagramm ein:
im obersten Feld: Paula Fischer, Geschäftsführerin
in drei unmittelbar darunter liegenden Feldern:
Michael Braun, Abteilungsleiter Produktion
Helga Hauser, Abteilungsleiterin Marketing
Fritz Leu, Abteilungsleiter Einkauf
5. Fügen Sie in dieser Folie den Titel **Organisationsstruktur** ein.
6. Drucken Sie ein Handout dieser Präsentation mit beiden Folien auf einer Seite.
7. Speichern und schließen Sie diese Präsentation.
8. Öffnen Sie die Datei ECDL vom Ordner TEST6 auf dem Prüfungslaufwerk.
9. Fügen Sie auf der dritten Folie zwischen *Arbeitssuchende* und *Studenten* den Punkt **Schüler** ein.
10. Ändern Sie das Folienlayout der dritten Folie auf **zweispaltigen Text**.
11. Verschieben Sie den letzten Punkt **Jeden der...** und alle seine Unterpunkte in die zweite Spalte.
12. Verschieben Sie das ClipArt in die Mitte der dritten Folie unten.
13. Weisen Sie dem Textkörper der vierten Folie eine (beliebige) voreingestellte Animation zu.
14. Weisen Sie der Präsentation ein Design (Entwurfsvorlage) Ihrer Wahl hinzu.
15. Speichern Sie die fertige Präsentation und beenden Sie das Präsentationsprogramm.

Beispiel-Prüfung 2 von Modul 6

1. Öffnen Sie eine neue (leere) Präsentation und **speichern** Sie die Datei mit Ihrem Familiennamen als Dateinamen im Ordner TEST6.
2. Weisen Sie der ersten Folie das Folienlayout **Nur Titel** zu.
3. Fügen Sie in dieser Folie den Titel **analog – digital zB Thermometer** ein.
4. Fügen Sie nach **digital** ein Zeilenende-Zeichen ein und verkleinern Sie den Schriftgrad der zweiten Zeile auf 32 Punkt.

Erstellen Sie ab jetzt folgende Grafik – befolgen Sie dazu die **Anleitungen weiter unten**:



5. Zeichnen Sie auf der linken Folienhälfte ein Rechteck mit abgerundeten Ecken. (Es soll ein Thermometer darstellen.)
6. Zeichnen Sie in dieses Rechteck ein sehr schmales Rechteck (Es soll das Glasröhrchen darstellen.) (TIPP: Vergrößern Sie für die Detailzeichnung die Ansicht zB Zoom 100%)
7. Zeichnen Sie in dieses Rechteck ein etwas kürzeres mit einer Füllfarbe. (Es soll die Quecksilbersäule darstellen.)
8. Kopieren Sie das große Rechteck, versehen Sie es mit einer Füllfarbe und verschieben Sie es auf die rechte Folienhälfte.
9. Zeichnen Sie darauf ein Rechteck mit der Beschriftung 37,52.
10. Fügen Sie links eine Sprechblase mit der Beschriftung **analog** ein, deren Spitze auf das linke „Thermometer“ zeigt.
11. Formatieren Sie diese Sprechblase in **Arial 40** Punkt.
12. Kopieren Sie die Sprechblase und verschieben Sie diese auf die rechte Folienseite.
13. Ändern Sie die Beschriftung dieser Sprechblase auf **digital** und verschieben Sie die Spitze so, dass sie auf das rechte „Thermometer“ zeigt.
14. Legen Sie für beide Sprechblasen eine benutzerdefinierte Animation mit dem Effekt **Zoom** fest.
15. Speichern Sie die fertige Präsentation und beenden Sie das Präsentationsprogramm.



Modul 7 Beispiel-Prüfungen

Information und Kommunikation

Legen Sie fest, an welche E-Mail-Adresse Sie Ihre Prüfung schicken. Diese E-Mail-Adresse wird in der Prüfungsangabe Prüfungs-E-Mail-Adresse genannt.

Auf den nächsten Seiten finden Sie zwei Beispiel-Prüfungen für das Modul 7 des ECDL - Information und Kommunikation. Eine Beispiel-Prüfung enthält 5 Arbeitsschritte mit insgesamt 15 erreichbaren Punkten. Die aktuellen ECDL-Prüfungen enthalten 22 Aufgaben mit insgesamt 32 erreichbaren Punkten. Die Dauer einer ECDL-Prüfung beträgt 45 Minuten.

Die ECDL-Beispiel-Prüfungen sind ähnlich wie die ECDL-Standard-Tests aufgebaut und zeigen das Niveau der ECDL-Prüfungen an. Alle Arbeitsschritte innerhalb einer ECDL-Prüfung basieren auf dem Syllabus (Prüfungsinhalte) des ECDL. Informieren Sie sich bitte über den gesamten Umfang der Wissensgebiete und der einzelnen Fertigkeiten (Skills) im Syllabus 4.0. Sie finden die deutsche Version unter <http://www.ecdl.at> und die englische unter <http://www.ecdl.com>.

Notwendige Punkte um eine ECDL-Prüfung zu bestehen

Modul	Notwendige Punkte	Prozente
1	27 von 36	75%
2	24 von 32	75%
3	24 von 32	75%
4	24 von 32	75%
5	24 von 32	75%
6	24 von 32	75%
7	24 von 32	75%



Beispiel-Prüfung 1 von Modul 7

Ihre Aufgabe ist es, eine E-Mail an eine vorgegebene Adresse zu senden und darin die Lösung der gestellten Aufgaben zu dokumentieren.

Die E-Mail senden Sie an die Prüfungs-E-Mail-Adresse.

Im Feld **Betreff** der E-Mail geben Sie an:

Ihren Zunamen und Vornamen, ECDL-Test-Prüfung
zB: **Schuster Erika, ECDL-Test-Prüfung**

Schreiben Sie die Antworten auf folgende Fragen in die E-Mail:

1. Wozu dient ein Web-Browser? Welche Funktionen hat ein Browser üblicherweise?
2. Was versteht man unter einer Antwort-Mail (reply-mail)?

Führen Sie eine Internet Recherche durch und dokumentieren Sie die Ergebnisse in der selben E-Mail.

Wechseln Sie auf die URL **<http://www.ecdl.at/>**

3. Wie lautet der nächste Punkt nach dem Thema „Der ECDL“?
4. Kopieren Sie den ersten Absatz des Textes zu „ECDL - International“ in die E-Mail

Beantworten Sie unter Verwendung einer Suchmaschine folgende Frage:

5. Wann wurde der frühere österreichische Bundeskanzler Bruno Kreisky geboren?

Senden Sie die E-Mail (mit den Antworten auf alle 5 Fragen) ab.



Beispiel-Prüfung 2 von Modul 7

Ihre Aufgabe ist es, eine E-Mail an eine vorgegebene Adresse zu senden und darin die Lösung der gestellten Aufgaben zu dokumentieren.

Die E-Mail senden Sie an die Prüfungs-E-Mail-Adresse.

Im Feld **Betreff** der E-Mail geben Sie an:

Ihren Zunamen und Vornamen, ECDL-Test-Prüfung
zB: **Schuster Erika, ECDL-Test-Prüfung**

Schreiben Sie die Antworten auf folgende Fragen in die E-Mail:

1. Nennen Sie mindestens drei Internet-Dienste.
2. Wie legen Sie fest, dass all Ihren E-Mails eine automatische Signatur hinzugefügt wird?

Führen Sie eine Internet Recherche durch und dokumentieren Sie die Ergebnisse in der selben E-Mail.

Wechseln Sie auf die URL <http://www.ecdl.com/>

3. Wie lautet die wählbare Kategorie nach „news“?
4. Kopieren Sie den ersten Absatz des Textes der „news“ in die E-Mail

Beantworten Sie unter Verwendung einer Suchmaschine folgende Frage:

5. In welchem Museum können Sie Ötzi, den Mann aus dem Eis, besichtigen?

Senden Sie die E-Mail (mit den Antworten auf alle 5 Fragen) ab.